

Zwei Flussradwege - Gescher - Südlohn – Stadtlohn

Ausgangs- und Endpunkt: Kostenloser Parkplatz beim Glockenmuseum in Gescher, Armlandstraße 20
GPS: 51.956865, 7.002186

Tourencharakter: Rundtour auf asphaltierten Wirtschaftswegen und Nebenstraßen und ungeteerten Abschnitten am Flussufer

Radkarten: Radwanderkarte Kreis Borken, 1:50000, BVA Verlag, Bike Media

Informationen:

www.gescher.de

www.suedlohn.de

www.stadtlohn.de

Die erste Etappe erfolgt auf dem Schlinge-Radweg und der Rückweg führt sie entlang der Berkel-Radroute durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft und beschauliche Orte.

Die Glockenstadt Gescher ist Start- und Endpunkt dieser Rundtour

Sie starten am Parkplatz beim Museumshof in Gescher, Lindenstraße 4, 48712 Gescher (siehe Koordinaten).

Damit sie die schöne Tour direkt beginnen können, heben sie sich die wirklich interessanten und einladenden Fachwerkbauten am besten für das Ende der Route auf.

Sie starten am Glockenmuseum und fahren durch die Lindenstraße bis zum Kreisverkehr. Hier folgen Sie den Radwegweisern schräg nach rechts und biegen gleich links auf den Südlohner Damm ein. Durch diese Allee verlassen Sie



Gescher.

Die nächsten zehn Kilometer folgen Sie der Schlinge-Route nach Südlohn, einer ruhigen Strecke durch Wald, entlang von Maisfeldern und blühenden Wiesen.

Die Schlinge¹ entspringt zwischen Gescher und Südlohn. Sie ist am Beginn unscheinbar, ein Rinnsal mit vielen Windungen und Kehren, die Sie



¹ Die Schlinge ist ein 55,4 km langer Nebenfluss der Issel, der aus dem Kreis Borken in den niederländischen Achterhoek fließt. Aufgrund seines geringen Gefälles bildet der Fluss viele Windungen und Kehren, die der Schlinge ihren Namen verliehen. Auf deutscher Seite entspringt die Schlinge auf einer Höhe von 53,4 m in der Nähe von Gescher. Von dort durchfließt sie die Dörfer Südlohn und Oeding, wo sie in plattdeutscher Mundart auch Möllenbäke («Mühlenbach») genannt wird. Nach 13,9 km erreicht die Schlinge das Staatsgebiet der Niederlande. Hier wird sie zunächst als Boven-Slinge («Obere Schlinge») bezeichnet und fließt an Winterswijk, Bredevoort, Aalten und Varsseveld vorbei. Nordöstlich von Aalten spaltet sich mit der Keizersbeek ein Wasserlauf ab, der die Boven-Slinge mit der in den Niederlanden Aa-strang genannten Bocholter Aa verbindet. Bei Westendorp wechselt die Schlinge erneut ihren Namen, um jetzt als Bielheimerbeek ihren Weg bis zur Mündung zwischen Gaanderen und Doetinchem in die auf niederländisch Oude IJssel genannte Issel fortzusetzen.



ab und an überqueren, aber erst in Südlohn so richtig zu Gesicht bekommen.
Breiter wird die Schlinge erst nach der Grenze in den Niederlanden.

Südlohn

In Südlohn radeln Sie geradeaus an der Windmühle (Windmühlenstraße 4, 46354 Südlohn), ([Menke Mühle - Südlohn](#)) vorbei, dem Wahrzeichen des Ortes, die sie rechts liegen lassen.

Die Mühle aus 1812 lohnt kurz zum Verweilen. Nebenan stehen auch noch eine alte Dampfmühle, eine Sägemühle und das Müllerhaus.

Der Radweg führt sie links weiter zwischen den Häusern hindurch zum Fluss. Unterwegs sehen sie bald die weißen Mauern des Hauses Lohn.

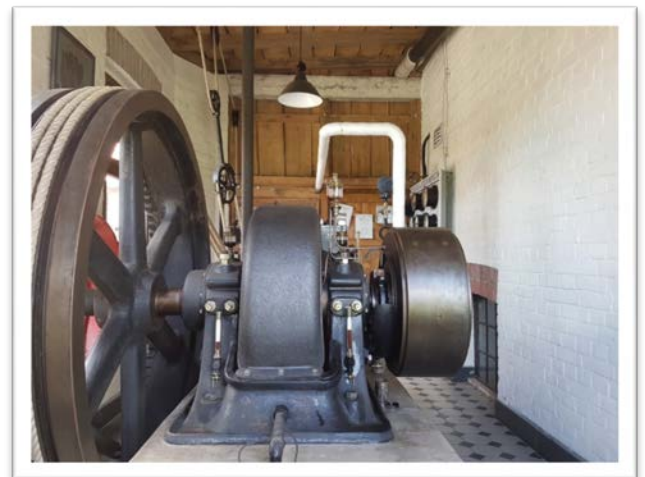
An dieser Stelle stand schon im Mittelalter ein Schloss. Der heutige Herrnsitz stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist nur von außen zu besichtigen.

Weiter geht es an der Schlinge entlang zur [St. Vitus Kirche](#) in der Ortsmitte.

An der Kirche radeln Sie links durch die Einkaufszone Kirchstraße. Sie biegen dann links und gleich rechts in die Straße Doome ein, der Sie geradeaus folgen. Sie halten sich danach rechts und orientieren sich ab jetzt an den Radwegweisern Stadtlohn, dem nächsten Ziel der Route. Unterwegs verabschieden sie sich von der Schlinge.



Der Radweg führt sie im Zickzack durch eine von grünen Wiesen, Mais- und Getreidefeldern geprägte Landschaft, vorbei am Biohof Lesker, Heideweg 52, 48703 Stadtlohn, direkt nach Stadtlohn.



Stadtlohn

Den Radwegschildern folgend, gelangen sie in das Ortszentrum. Stadtlohn ist mit seinem Angebot an Geschäften und Restaurants der wohl lebendigste Ort an der Route. Die Stadtmühle an der Berkel sowie die St. Otger Kirche und das Rathaus am Markt sind die markantesten Monumente. Besonders ist das Haus Hakenfort, das älteste Bürgerhaus der Kleinstadt.

Nach der kurzen Unterbrechung in Stadtlohn geht es bei der Stadtmühle zurück an die Berkel. Sie folgen



Radwegweiser nach Gescher. Die Route schlängelt sich durch herrliche münsterländische Parklandschaft und die Bauerschaften Estern und Harwick. Die Berkel, die in den Baumbergen im Herzen des Münsterlands entspringt, kreuzen Sie nur selten.

Erst kurz vor Gescher begegnen Sie dem Fluss, wenn Sie auf die Landstraße stoßen und ihr nach rechts folgen. Hier überqueren Sie die Berkel und Ihnen springt eine historische Wassermühle mit einem Stauwehr ins Auge. Nach der Mühle fahren Sie links durch den Stadtpark, am Friedhof vorbei und Sie stoßen so direkt auf den Museumshof.

Links davon fängt der historische Ortskern von Gescher an, in dem verschiedene nette Restaurants und Cafes zum Einkehren einladen.

Änderungen und Verbesserungen senden Sie bitte an Klaus Küper

Stadtführungen in Münster

www.stadtfuehrungen-ms.de



nun auf der Uferstraße dem Radweg neben der Berkel² stromaufwärts und halten sich jetzt an das Logo der Berkel-Route und später an die



² Der 114,6 km lange Fluss Berkel ist ein Nebenfluss der IJssel. Sein Ober- und Mittellauf liegt im Münsterland in Deutschland, der Unterlauf in den Niederlanden.



Förderverein

Die Windmühle steht seit 1984, die Nebengebäude, der Maschinenpark und das Müllerhaus seit 1995 unter Denkmalschutz. Die im Familienbesitz befindliche Anlage wird liebevoll gepflegt und erhalten. Dies unterstützt seit dem 26.03.2012 der Förderverein Menke Mühle e.V., der sich aus den bisher aktiv Tätigen gegründet hat.

Ziele: Einblick in eine heute kaum noch vorhandene Technik zu geben, Instandhaltung der betriebsbereiten Mühlentechnik. Entwicklung eines Konzeptes zur dauerhaften Erhaltung der Mühlenanlage.

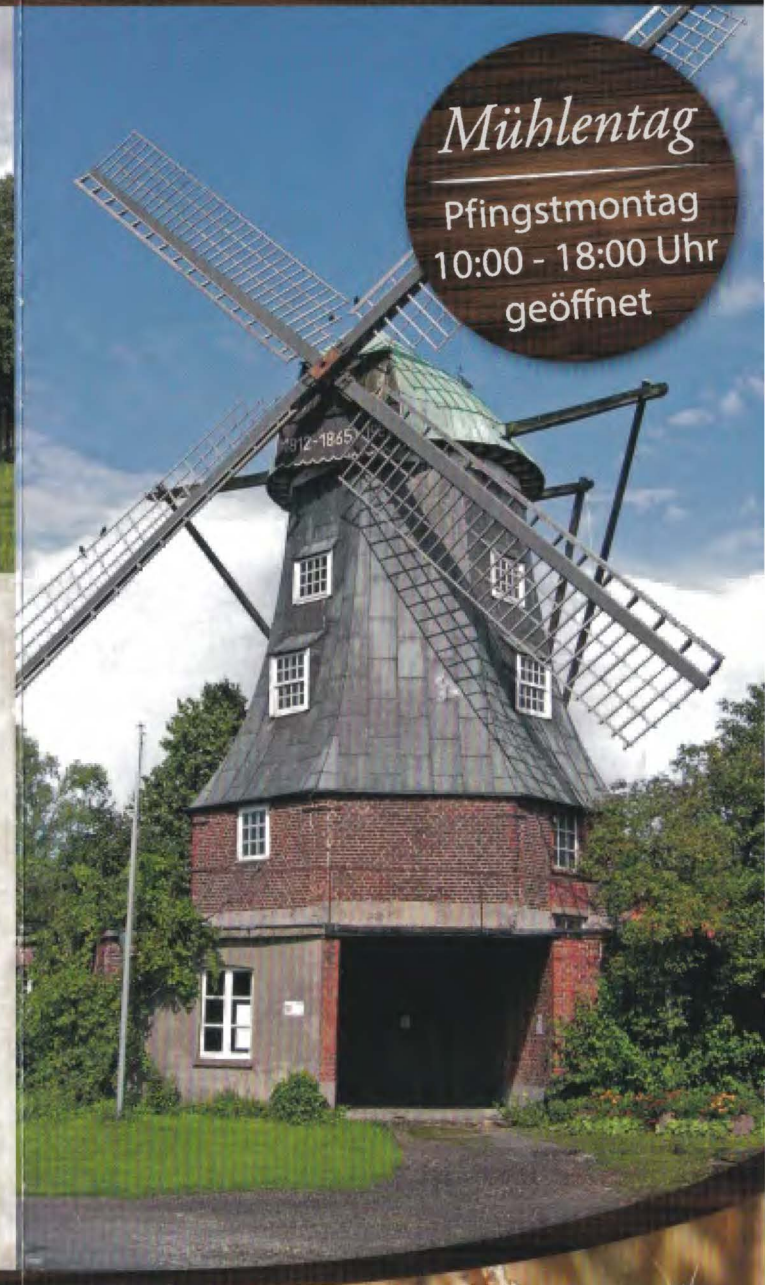
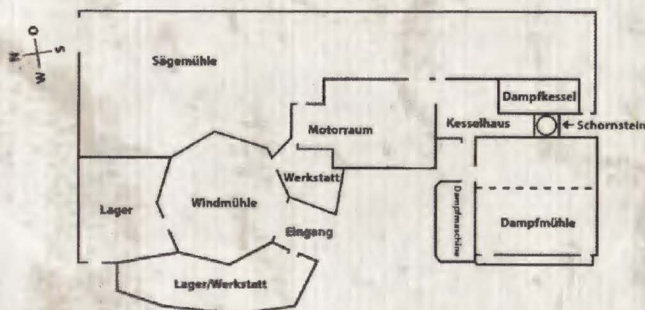
Konten:

VR-Bank Westmünsterland:
 IBAN: DE90 4286 1387 0111 3576 00
 BIC: GENODEM1BOB
 Sparkasse Westmünsterland:
 IBAN: DE51 4015 4530 0038 1213 98
 BIC: WELADE3WXXX



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Es gibt keine Zukunft ohne Vergangenheit!*

Grundriss



Mühlentag
 Pfingstmontag
 10:00 - 18:00 Uhr
 geöffnet

Förderverein Menke Mühle e.V.
 Windmühlenstraße 4 • 46354 Südlohn
 Tel.: 0 28 62 / 89 89 89 • E-Mail: menke.muehle@gmx.de
 www.menke-muehle.de

Menke Mühle
 Südlohn

Geschichte

- 1812** Windmühle (Achtkant-Holländer) mit Erdwall wird von B. Arntzen und Gebrüder Siebing erbaut
- 1865** Johann Bernhard Menke erwirbt die Mühle und das Müllerhaus
- 1869** Einbau eines Vollgatters in die Windmühle
- 1876** Kauf der ersten Dampfmaschine (zum Antrieb des Sägegatters)
- 1890** Josef Menke übernimmt die Mühle
- 1900** Bau eines Gebäudes als Milchenträumungsstation der Borkener Molkerei – Erdwall der Windmühle wird abgetragen und durch einen gemauerten Umgang ersetzt
- 1912** Nachdem es in Südlohn eine neue Molkerei gibt, wird eine zweite Dampfmaschine angeschafft und auf der nördlichen Giebelseite ein kleines Dampfmaschinenhaus errichtet. (Dampfmühle mit zwei Mahlgängen)
- 1919** Neues Vollgatter und Drescher werden in einem neuen Schuppen untergebracht
- 1924** Bernhard Menke tritt in die Fußstapfen seines erkrankten Vaters. Mühle und Wohnhaus erhalten erste Versorgung mit Elektroenergie durch eine Gleichstrom-Batterieanlage.
- 1925** Mahlbetrieb in der Windmühle wird nach und nach eingestellt
- 1931** Neuer Dampfkessel (Baujahr 1905)
- 1934** Bernhard Menke räumt die Windmühle zum Teil aus und installiert dort eine Feinmüllereianlage. Abnahme von Flügeln und Krühwerk.



- 1951** Anschaffung des ersten Herforder-Diesels (Baujahr 1939)
- 1959** Feinmüllerei wird aufgebaut, weil die Großmühlen nach dem Krieg wieder produzieren. In der Dampfmühle wird Getreideschrot und Mischfutter produziert - daneben wie bisher die Lohnsägerei
- 1968** Die beiden Dampfmaschinen werden abgebaut. Es wird der 2. Herforder-Diesel angeschafft. Das kleine Dampfmaschinenhaus an der Nordseite der Dampfmühle wird abgerissen. Auf diesem Platz werden 2 Getreidesilos aufgebaut.
- 1982** Die Windmühle wird, wie 1949 die Kappe, mit Kupfer eingedeckt. Sie erhält wieder Flügel und Krühwerk
- 1983** Aus Altersgründen - Aufgabe der Lohnsägerei
- 1989** Bernhard Menke, der letzte Müller stirbt am 02.10.1989. Auch wenn nichts mehr produziert wird, die Mühlenanlage lebt weiter.
- 1991** Überholung der elektrischen Anlage. Die Marmor-schalttafel von 1924 wird in den Motorraum geholt
- 1994** Die Maschinen für die Feinmüllerei, die seit 1959 still stehen, laufen wieder (1. Mühlentag)
- 1996** Der Drescher Fabr. Petermann (Baujahr 1914) läuft wieder
- 1997** Die Dächer des Kesselhauses und des Motorraums werden komplett erneuert



- 1998** In diesem Jahr folgen die Dächer der Sägemühle und der Dampfmühle
- 2006** Reparaturen an der Hauptantriebswelle
- 2007** Am 18. Januar - Kyrril nimmt einen Flügel mit. Im Dezember erhält die Mühle ein komplett neues Flügelkreuz
- 2008** Windmühle wird für standesamtliche Trauungen genutzt
- 2010** Überholung des Sägegatters, dass seit 2008 nicht mehr läuft – ca. 500 Arbeitsstunden
- 2012** Plan, die Mühlenanlage durch eine Maier Dampfmaschine zu komplettieren. Dieter Gehling beginnt mit der Restaurierung der Dampfmaschine. Überholung der Front des Dampfkessels.
- 2013** Aufstellung der Dampfmaschine und Bau des Dampfmaschinenhauses.
- 2014** Die Dampfmaschine läuft mit Druckluft und treibt den Mahlgang und die Mischmaschine in der Dampfmühle an. Ehrenamtlicher Einsatz in Stunden – unzählbar.
- 2015** Komplette Sanierung der Dampfmühle. Der Umgang der Windmühle erhält einen neuen Belag.
- 2016** Dieter Gehling rettet einen Herforder-Diesel Bj. 1936 vor der Verschrottung. Er soll die beiden denkmalgeschützten Diesel der Menke Mühle entlasten. Mit Unterstützung vieler Helfer gelingt es, den Motorraum optimal umzubauen und zu vergrößern.
- 2017**

